



**KIRCHE IM NDR**

## Nachtgedanken

---

Mo – Fr & So ca. 20.45 Uhr; Sa ca. 16.45 Uhr als “Zwischendrin“

**12.- 18. August 2024**

**Von Susanne Briese**

### Freundschaften

Freunde sind fürs Leben. Nicht bloß in der Jugend, beim Feiern oder Fußball. Von tragenden und tröstenden Freundschaften berichtet Susanne Briese in ihren Nachtgedanken. Susanne Briese ist Landespastorin für Ehrenamtliche im Haus kirchlicher Dienste in Hannover.



Susanne Briese

Redaktion: Oliver Vorwald  
Evangelische Kirche im NDR  
Knochenhauerstr. 38-40  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21

[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Kath. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Montag, 12 August 2024 – Bücherei der Herzen**

Eines der Bücher, die ich im Urlaub gelesen habe, handelt von einer Bücherei in Irland. Die Bücher dort haben es im wahrsten Sinne des Wortes in sich. Im Roman „Die kleine Bücherei der Herzen“<sup>1</sup> verstecken Dorfbewohner kleine Briefe zwischen den Seiten ihrer Lieblingsbücher. Sie schreiben von Dingen, die sie niemandem erzählen würden. Anonym, unter falschem Namen. Einer gesteht seine Liebe, ein anderer bittet um Verzeihung oder dankt für tiefe Freundschaft. Und manchmal findet genau der richtige Mensch das Briefchen und es entsteht etwas Gutes daraus. Wenn Menschen sagen, was ihnen wirklich auf dem Herzen liegt, ist das eine Sternstunde. Dafür müssen nicht unbedingt anonyme Zeilen in Büchern versteckt werden. Schlafen Sie gut. Ihre Susanne Briese, Landespastorin für Ehrenamtliche.

### **Dienstag, 13. August – Ruf mich an**

„You got a Friend.“ Es berührt, wie Carole King von Freundschaft singt. „All you got to do is call - ... Alles was du tun musst, ist anrufen. Und ich werde da sein. Du hast einen Freund.“ In Deutschland geben Menschen in Umfragen regelmäßig an, dass Freunde das Wichtigste im Leben sind. Aber gleichzeitig haben sie immer weniger davon. Freundschaften wollen gepflegt werden. Hin und wieder anrufen, Nähe, gemeinsame Zeit sind wichtige Zutaten, sagt die amerikanische Autorin Rhaina Cohen.<sup>2</sup> Gemeinsam etwas erleben, als nur davon erzählen. Und auch Zeit für sich selbst ist wichtig. Wenn man durch den Tag hetzt, kann man sich schlecht anderen zuwenden. „*Gott lieben und den Nächsten wie sich selbst*“ - das passt auch im Blick auf Freundschaften. Ich wünsche Ihnen eine gute Nacht und morgen gute Begegnungen. Ihre Susanne Briese, Landespastorin für Ehrenamtliche.

### **Mittwoch, 14. August – Farben des Lebens**

Das Leben hat viele Farben. Alle Töne mischen sich im eigenen Ich. So beschreibt es Lisa Aisato in ihrem Buch „Alle Farben des Lebens“. Als ich es lese, erinnere ich mich: Das Bad im Sommerregen unter einer zitronengelben Sonne, das allerschönste Grün der Bäume und Büsche, der Schnee im Winter, der weißer nicht sein könnte. Wenn man erwachsen wird, mischt sich alles wie auf einer Palette: In den Zeiten, in denen einem die Welt zu Füßen liegt. Später, wenn alles ein großes Durcheinander zu sein scheint und - bis hin zu den letzten Jahrzehnten im Leben. Zu zweit oder allein, mit Kindern oder Enkeln oder auch nicht. Manche entdecken auch noch spät im Leben ganz neue Farben. Ganz am Ende des Buches lese ich: „Ich hoffe, du wurdest geliebt“ – ganz egal, wie bunt dein Leben war. Das wünsche ich Ihnen auch. Schlafen Sie gut. Und morgen kommt ein neuer Tag. Ihre Susanne Briese, Landespastorin für Ehrenamtliche.

### **Donnerstag, 15. August – Ein guter Freund**

„Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt.“ Robert Gilbert dichtete den Text 1930 für den Film „Die drei von der Tankstelle“. Im Mittelpunkt stehen Willy, Kurt und Hans. Es ist eine Geschichte mit Pech und Pannen, Liebe und Freundschaft. Aber die drei kriegen ihr Leben hin und halten

---

<sup>1</sup> Jana Schikorra: Die kleine Bücherei der Herzen

<sup>2</sup> <https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/gesellschaft/freundschaft-verantwortungsgemeinschaft-e752566/>

zusammen. Das Lied „Ein Freund, ein guter Freund“, gesungen von den Comedian Harmonists, wurde mit dem Film ein großer Erfolg. Der Titel wird von Gesangsensembles und Tanzorchestern bis heute gespielt und gesungen. „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt“ – das gilt noch immer. Wer das Glück hat, mit befreundeten Menschen gemeinsam Zeit zu verbringen, fühlt sich wohler. Gesundheit wird durch soziale Kontakte gefördert.<sup>3</sup> Es ist nicht gut, wenn ein Mensch – ständig – allein ist. Das erzählt schon die Bibel. Alles Gute für Sie und einen Freund! Ihre Susanne Briese, Landespastorin für Ehrenamtliche

### **Freitag, 16. August - Ehe und Freundschaften**

Die amerikanische Autorin Rhaina Cohen hat beobachtet, dass Menschen mit Freunden stabilere Beziehungen haben.<sup>4</sup> Sie ist überzeugt, dass nicht mehr allein die Ehe das zentrale Lebensmodell sein sollte. Auch in Freundschaften tragen Menschen füreinander Verantwortung. Das wirkt sich positiv aus. Zum Beispiel Barb und Inez. Sie lernten sich auf der Arbeit kennen. Die eine half der anderen dabei, die Kinder zu erziehen, sie fuhren gemeinsam in den Urlaub und sie trugen sich gegenseitig als Notfallkontakte in ihren Dokumenten ein. Freundschaften können viel mehr sein als Bekanntschaften. Sie tragen durch das Leben. Rhaina Cohen könnte sich gut vorstellen, dass die Politik alle Beziehungen fördert, in denen Menschen füreinander Verantwortung übernehmen. Eine gute Idee. Schlafen Sie gut! Ihre Susanne Briese, Landespastorin für Ehrenamtliche

### **Samstag, 17. August – Zwischendrin (16.50 Uhr):**

„Ich hätte viel früher sagen sollen: Ich will Sängerin werden!“ sagt eine ältere Frau im Film „Heaven can wait“. Sie gehört zu dem Hamburger Chor, in dem niemand jünger als 70 Jahre alt ist. Die Sängerinnen und Sänger wirken glücklich und frei, wenn sie singen. Endlich tun sie das, was sie wirklich möchten und haben Spaß dabei. Sie singen Lieder vom Leben und von der Liebe. „Wir werden ja immer schöner hier, ich weiß nicht, wohin das noch führen soll mit uns“, sagt eine Frau im roten Kleid kurz vor dem Auftritt, während sie sich eine auffällige Kette um den Hals legen lässt. Es ist nicht leicht für sie, sich zu öffnen, Gefühle zu zeigen. Aber sie schaffen es gemeinsam und genießen es. „Nimm dir das Leben und gib es nie mehr her, denn wenn man es mal braucht, dann findet man’s so schwer“<sup>5</sup> singt ein Paar auf der Bühne. Und genau so ist es gut. Das Leben kriegt wieder Farbe. Und niemand ist zu alt dafür.

### **Sonntag, 18. August – Zuhörkiosk**

Momo, so heißt ein Roman von Michael Ende. Momo trägt viel zu weite Klamotten, lebt in einer großen Stadt. Was Momo besonders macht: Sie kann zuhören - so gut, dass die Menschen sich ihr wirklich öffnen.<sup>6</sup> Das hat einen dazu angeregt, in München den „Zuhörkiosk“ aufzustellen. In einem gemütlichen Kiosk schenken rund 35 Ehrenamtliche denen ihre Zeit, die einfach mal ein Ohr brauchen. „Ein junger Mann hatte Angst, seinen Führerschein zu verlieren. In seiner WG wurden Drogen

---

<sup>3</sup> <https://www1.wdr.de/nachrichten/freunde-sind-gut-fuer-die-gesundheit-100.html>

<sup>4</sup> <https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/gesellschaft/freundschaft-verantwortungsgemeinschaft-e752566/>

<sup>5</sup> Udo Lindenberg

<sup>6</sup> „Die seltsame Geschichte von den Zeit-Dieben und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte“

gefunden“, erzählt eine Ehrenamtliche.<sup>7</sup> Wer beim Zuhörkiosk mitmachen will, muss ein „Momo-Training“ absolvieren: Aufmerksam sein, das Gesagte nicht bewerten. Wer Hilfe braucht, bekommt geeignete Adressen. In Michael Endes Roman lässt Momo die Menschen durch das Zuhören wieder aufatmen. Ich glaube, das geschieht auch im „Zuhörraum“. Eine gute Nacht wünsche ich Ihnen! Ihre Susanne Briese, Landespastorin für Ehrenamtliche.

---

<sup>7</sup> <https://www.evangelisch.de/inhalte/231320/28-06-2024/im-zuhoerraum-kann-jeder-seine-geschichte-erzaehlen>